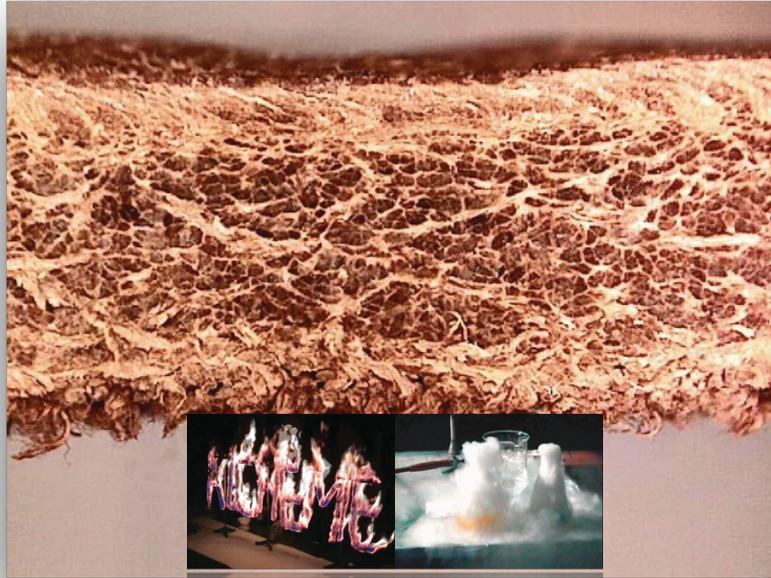


VÖLT NACHRICHTEN



In eigener Sache

Das sich zu Ende neigende



Jahr 2020 hat zweifellos für jeden von uns in allen

Bereichen des täglichen Lebens nachhaltige Spuren hinterlassen.

Die von einem Virus ausgelöste, durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragbare, grippeähnliche Lungenerkrankung breitete sich von China ausgehend über den gesamten Erdball aus und hinterließ gesundheitliche Spuren sowie daraus resultierende wirtschaftliche Lockdowns von gewaltigen Ausmaßen, wie sie seit dem Jahr 1945

nicht mehr aufgetreten waren.

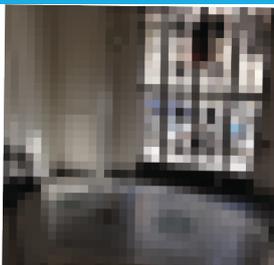
In Anbetracht dieser Situation wurden sämtliche vom VÖLT geplanten Veranstaltungen abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

So ist geplant – unter der Voraussetzung, dass sich die Corona-Situation bis dahin wiederum beruhigt hat – der ursprünglich für 24. September 2020 geplante Besuch der Firma „Villgrater Natur“ in Osttirol (Schafzucht und Schafwollverarbeitung)

auf den 24. September 2021 zu verschieben. Unser Präsident hat diesbezüglich bereits mit dem Eigentümer der Villgrater Natur, Herrn Joseph Schett, ein persönliches Gespräch geführt und diesen Termin fixiert.

In diesem Zusammenhang erklärte sich unser langjähriges VÖLT-Mitglied und nunmehrige junge „Pensionistin“ Daniela Matyk bereit, mit Hilfe ihrer Cousine Veronika Schütz die Mitgliederdatei des VÖLT wiederum zu aktualisieren.

Jahresausklang



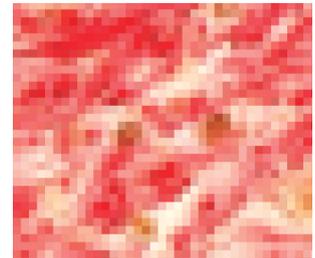
Veganes Leder



Herbsttagung
21



Synthetische
Haut



In diesem Sinne wünsche ich euch allen, Lustgewinn bei der Lektüre der vorliegenden 35. Ausgabe der VÖLT - Nachrichten, die als Jahresrückblick verstanden werden soll, aber durchaus auch Anregungen zur Nachdenklichkeit enthält.

*Gleichzeitig erlauben wir uns namens des VÖLT euch und euren Angehörigen ein **Gesegnetes, beschauliches Weihnachtsfest** sowie **Frieden, Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit für das kommende Jahr** zu*

wünschen, eure Herausgeber der VÖLT-Nachrichten

Hans Andres

Hans Andres (Inhalt)

Gerhard Wacht (Layout)

Jahresausklang 2019

Wie bereits in der letzten Ausgabe der VÖLT-Nachrichten Nr. 34 berichtet, lud am Montag, 2. Dezember 2019, abends (nach der Sitzung des Kuratoriums der HBLVA für chemische Industrie, Rosensteingasse) Ing. Martin Trenkwalder – in seiner Funktion als VÖLT-Präsident – die Mitglieder des VÖLT-Vorstandes zu einem Abendessen im Restaurant „Zu den 3 Hacken“ in der Singerstraße ein.

Unter anderem benützte der Vorstand des VÖLT diese Gelegenheit dem Präsidenten für seinen unermüdlichen Einsatz für den VÖLT durch Überreichung der „Silbernen Ehrennadel der WKO“ zu danken.

Daniela Matyk hatte sich bereits Gedanken zum Fortbestand des VÖLT gemacht, die sie in Form einer Powerpoint-Präsentation vorstellte:

Ideen zum Fortbestand des VÖLT

von Daniela Matyk
präsentiert am 2.12.2019

August 2020

Martin Trenkwalder schlägt in Anbetracht der schwer einzuschätzenden Corona – Virus - Situation vor, 2020

keine VÖLT-Veranstaltung zu planen, sondern im kommenden Jahr den ursprünglich vorgesehenen Besuch bei der Firma Schett in Innervillgraten/Osttirol (Schafzüchter und Hersteller von Schafwollmatten mit der Firmenbezeichnung „Natur“) abzuhalten. Wir kommen überein, dass voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2021 – entsprechend der VÖLT-Herbsttagung 2021 sinnvoll scheint.

Die VÖLT-Mitglieder werden über diesen Beschluss schriftlich informiert!

TOP 1. Frühjahrstagung 2020:

Durch das bedauerliche und völlig überraschende Ableben von Robert Schmidt, ist die Martin Trenkwalder gemachte Zusage in einem der Boxmark-Werke die VÖLT-Veranstaltung zuzulassen (Vorstandssitzung vom 7. 2. 2019) obsolet. Martin Trenkwalder wird versuchen, diesbezüglich die Eigentümergebietler Herbert bzw. Mag. Christian Schmidt zu kontaktieren, was ihm bislang noch nicht möglich war.

Einem VÖLT-Frühjahrs-Club in Schladming, Sporthotel Royer, im Falle keiner definitiven Einladung zu Boxmark, wird auf Grund der dürftigen Teilnehmerzahl 2018 keine gute Chance eingeräumt, weshalb diese Idee rasch wieder verworfen wird.

Für den Fall einer Zusage etwa im Zeitfenster 20. Bis 27. März 2020 sind die Punkte Quartier, Tagungshotel, Referenten abzuklären.

TOP 2. VÖLT-Herbsttagung 2020:

Martin Trenkwalder schlägt dafür den Besuch der Firma Villgrater Natur, vor. Der Firmenchef, Josef Schett, ist ein guter Bekannter von unserem umtriebigen Präsidenten. Er ist Schafzüchter und verarbeitet in seinem Betrieb Schafwolle zu Dämmmaterialien.

TOP 3. Allgemeines:

In Hinblick auf eine Attraktivitätssteigerung des VÖLT sieht Daniela Matyk eine Möglichkeit das fachlich-technologische Potenzial der VÖLT-Mitglieder zu nutzen und aktuelle Themen in Form von Projekten zu bearbeiten (z.B. Abwasserproblematik, Nachhaltigkeit).

Herbert Ernekl, in seiner Funktion als Obmann des

Fachnormenausschusses 188 (FNA 188: „Leder- & Lederwaren) freut sich über eine verstärkte Akzeptanz, indem die Bewerbungen von Mitarbeitern – vielfach Absolventen der Lederabteilung – stark zunimmt und somit auch ein Bezug zum VÖLT geschaffen werden kann.

Neue VÖLT-Mitglieder

Im abgelaufenen Jahr konnten zwei neue VÖLT-Mitglieder gewonnen werden, die bereits an den VÖLT-Veranstaltungen 2019 und 2020 teilgenommen haben und an weiteren VÖLT-Veranstaltungen teilnehmen wollen:

Es handelt sich dabei um zwei Schafzüchter und Biobauern aus dem Waldviertel (Raum Zwettl), denen die qualitativ hochwertige Verarbeitung der in ihren Betrieben anfallenden Schaffelle ein Anliegen darstellt:

Alois LEHENBAUER (68), A-3531 Werschenschlag 7 und A-3532 Rastenfeld 27 – der nicht nur Landwirt und Schafzüchter, sondern auch ein begnadeter Organist ist, und

Hansi HEIMBERGER (56), A-3531 Niederwaltenreith 4, Biobauer und Schafzüchter.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch namens des VÖLT Frau Veronika SCHÜTZ, langjährige Mitarbeiterin von Daniela Matyk danken, die sich bereiterklärt hat, die Adressen- und Mitgliederdatei des VÖLT zu aktualisieren.

Aus diesem Anlass hat Frau Schütz jene VÖLT-Mitglieder die bereits in der Datei aufscheinen nochmals angefragt und um die Bekanntgabe bzw. Korrektur der aktuellen Daten gebeten.

Todesfälle

Wolfgang GAUSTER Dipl. Ing. Dr., ehemaliger Geschäftsführer der Firma Wollsdorf Leder verstarb im Juni 2020 mit 79 Jahren. Wolfgang Gauster, geboren in Aspang am Wechsel, studierte „Technische Chemie“ zunächst an der Technischen Hochschule in Wien und wechselte nach 4 Semestern an die Technische Universität in Graz, wo er das Studium abschloss und bei der „Chemie Linz“ als Chemiker sein Berufstätigkeit begann.

Nach wenigen Jahren lernte er Wolfgang Liauning, einen Unternehmensberater kennen, mit dem er den größten Teil seines weiteren beruflichen Lebens gemeinsam ging. Er verdingte sich mit diesem bei der Firma Funder in Kärnten, bei Wollsdorf Leder, der Reichholdchemie in Wien, der Firma Austria Email und schließlich bei Wagner Biro, wobei sich seine berufliche Verweilzeit bei einer Firma meist auf vier Jahre beschränkte und er auch bestrebt war seine Tätigkeit bei den jeweiligen Unternehmen erfolgreich zu gestalten.

Sein privates Hobby galt dem Bridgespiel, das er professionell betrieb. Walter Gauster war verheiratet und hatte zwei Kinder, einen Burschen und ein Mädchen.

Geburtstage

Der VÖLT wünscht – soweit uns bekannt – allen jenen Mitgliedern, die im Jahr 2019 „runde“ bzw. „halbrunde“ Geburtstage begangen haben, alles Gute und weiterhin Gesundheit und glückliche Jahre:

Dir. i.R. Hofrat Mag. DDr. Wolfgang SOLAR ehemaliger Direktor der Höheren Bundes- Lehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie, 1170 Wien, Rosensteingasse 79, war somit bis 2010 auch statutengemäß Mitglied im Vorstand des VÖLT (75)

Herbert ERNEKL Absolvent der Fachschule für Gerbereichemie & Ledertechnik, Wien, des Jahrganges 1979/80, langjähriger Produktionsleiter in der Lederfabrik Vogl/Mattighofen, nunmehr selbstständig und Leiter des Fachnormenausschusses Nr. 188 „Leder- & Lederwaren“ (60)

Dr. Michael KUNZ, neuer Geschäftsführer der Firma Bussetti und VÖLT-Mitglied seit September 2015 (45)

Personelle Veränderungen

Herr Dr. Michael KUNZ, seit 2015 Geschäftsführer der Firma Bussetti, ist per 8. Juli 2020 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Der VÖLT dankt ihm für seine konstruktive Zusammenarbeit!

Der VÖLT wünscht Herrn Dr. Michael Kunz für seinen weiteren Lebensweg weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Herr Dr. Kunz war Rechnungsprüfer des VÖLT.

NEUIGKEITEN AUS DER LEDERBRANCHE

Firmenübernahme

Der Chemikalienhersteller LANXESS wurde an TFL verkauft.

August 2020

NEUIGKEITEN AUS DER LEDERBRANCHE

Synthetische Haut

Ein Fachartikel in der wissenschaftlichen Zeitschrift „Austrian Life Science“ (Chemiereport 2018.2) mit Meldungen aus den Gebieten Chemie, Biotechnologie und Life sciences lässt mit einem Bericht aufmerken, der für Gerber und Dermatologen gleichermaßen von Interesse sein könnte: die Herstellung von Kollagen – dem Haupteiweißstoff der Haut – mittels mikrobiologischer Methoden im Labor!

In Anbetracht der schmeichelhaften Ausführungen über Leder, zitiere ich den gesamten Artikel wörtlich:

„Leder ist ein Kulturgut: schon in der Steinzeit nutzten Menschen gegerbte Tierhäute zur Herstellung von Kleidung. Das bestätigt die 5.300 Jahre alte Gletschermumie „Ötzi“, deren Schuhe, Oberbekleidung und Mütze allesamt aus Leder gefertigt waren. Auch der Mythos vom Wilden Westen wäre ohne Leder wohl kaum denkbar. Doch Leder steht nicht nur für Freiheit und Abenteuer, es schmeichelt auch unserer Haut und betört unsere Augen. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Eigenschaften – Leder ist extrem robust, wasserundurchlässig, und dabei trotzdem atmungsaktiv und dehnbar – eignet sich das Material für Autositze und Sessel ebenso wie für Lederbekleidung und Schuhe bis hin zu edlen Handtaschen“.

„Wie gefragt Leder ist, zeigt ein Blick auf die Lederindustrie, die jährlich weltweit bis zu 80 Milliarden Euro erwirtschaftet. Alleine in Deutschland lag der Umsatz der Lederindustrie im Jahre 2017 bei etwa 3,5 Milliarden Euro (Quelle: Statista)“.

„Doch die Lust auf Leder hat auch eine dunkle Seite: Millionen getöteter Tiere, unenschliche Arbeitsbedingungen in Ländern wie Bangladesch und Indien und, nicht zu vergessen, die immensen Umweltschäden, die mit der Herstellung von Leder noch immer verbunden sind“.

„Dass es auch anders geht, will nun das amerikanische Startup Modern Meadow – was so viel wie „Moderne Weide“ heißt – beweisen. Die Firma hat sich in New Jersey, nur wenige Kilometer von der U.S.-Metropole New York City entfernt, in den ehemaligen Räumen des Pharmagiganten Roche eingerichtet. Eigentlich wollte Firmengründer Andras Forgacs ja die Fleischindustrie revolutionieren – mit im Labor gezüchteten Hamburgern.“

Doch zu strenge Zulassungsregeln im Lebensmittelsektor sowie der aktuell noch viel zu hohe Preis der gezüchteten Fleischlaiberln, gekoppelt mit den nur geringen Margen in der Lebensmittelindustrie, haben Forgacs eine Kehrtwende machen lassen. Anstelle von Fleisch setzt das junge Unternehmen nun voll auf im Labor gezüchtete Tierhaut. Den ursprünglichen Ansatz, nämlich mithilfe von Tissue Engineering Hautzellen zu züchten und daraus das Strukturprotein Kollagen, den Hauptbestandteil von Leder, zu isolieren, hat Modern Meadow auch verworfen“.

„Anstelle von anspruchsvollen Hautzellen nutzt das Unternehmen nun die viel leichter zu handhabenden Hefezellen, die in der Pharmaindustrie seit langem zur Herstellung von Proteinen genutzt werden. Um nun an den Ledergrundstoff Kollagen zu gelangen, wurde den Hefen

mittels molekularbiologischer Verfahren das Kollagen-Gen eingebaut. Die so modifizierten Einzeller werden anschließend in Fermentationstanks mit Zucker gefüttert und verdoppeln sich so im Idealfall alle 90 Minuten, sodass in wenigen Tagen, unter optimalen Kulturbedingungen, aus einer einzigen Hefezelle Milliarden Kollagen produzierender Organismen entstehen“.

„Die einzelnen Kollagenmoleküle lagern sich wegen ihrer speziellen Aminosäuresequenz spontan zu sogenannten Tripelhelices zusammen. Über die Ausbildung kovalenter Quervernetzungen entstehen daraus Kollagenfibrillen, und diese wiederum lassen sich zu kabelartigen Bündeln, den Kollagenfasern, zusammenfassen. Die Fasern, die sich wie Tierhaut färben lassen, sollen echtem Leder in nichts nachstehen, dabei aber das Etikett „ökologisch und nachhaltig produziert“ tragen. Mit der Herstellung von Kollagen in Hefezellen konnte Modern Meadow erstmalig die Lederherstellung von der Landwirtschaft entkoppeln und in einen sauberen biotechnologischen Prozess überführen. Das Endprodukt aus dem Fermenter, das den **Markennamen Zoa** trägt, muss nicht gegerbt werden, und ist außerdem frei von tierischen Substanzen. Dies hat zwei Vorteile: Erstens fallen keine umwelt- und gesundheitsschädlichen Chemikalien an und zweitens könnten sogar Veganer – ganz ohne schlechtem Gewissen – wieder der Lederlust fröhnen“.

„Ein erstes Produkt gibt es auch schon, doch bei dem mit einem Zoa-Lederstreifen durchzogenen T-Shirt soll es natürlich nicht bleiben. In den Fashion Stores findet man das Zoa-Shirt zwar noch

nicht, aber in die Kunsttempel von New York City hat es das außergewöhnliche Produkt bereits geschafft: Nach einer Pop-up-Ausstellung im New Yorker Kunstviertel SoHo war die Innovation von Oktober 2017 bis Januar 2018 sogar im renommierten Museum of Modern Art zu sehen. Das Besondere an dem von Suzanne Lee, Chefdesignerin bei Modern Meadow, entworfenen Teil: Es hat keinerlei Nähte. Derartige Produkte können nur deshalb realisiert werden, sagt sie, weil das bei der Hefefermentation entstehende Kollagen in flüssiger Form vorliegt und sich deshalb auch im Sprühverfahren verarbeiten lässt. Neben der sauberen und nachhaltigen Produktion hat Zoa aber noch weitere Vorteile, die Gründer Forgacs kürzlich in einer US-Zeitung erläuterte: Anders als Tierhäute hätte Zoa weder störende Narben noch Insektenstiche. Diese Mängel würden dafür sorgen, dass 20 bis 30 Prozent der Häute für die Lederproduktion ungeeignet seien und verloren gingen. Nachteile, die es bei biotechnologisch erzeugtem Leder nicht gäbe. Außerdem, so Forgacs, ließe sich Zoa nicht nur in gleichbleibender Qualität, sondern auch in allen gewünschten Formen und Größen herstellen“.

„Geht es nach Modern Meadow, soll das Leder aus der Retorte deshalb schon bald eine echte Fashion-Revolution einleiten. Damit diese gelingt, arbeiten insgesamt 70 Mitarbeiter aus den Bereichen Molekularbiologie, Materialwissenschaften, Ingenieurwesen und Design an der Vision des Gründers. Zielgruppe ist vorerst das Luxussegment, denn nur hier ließen sich laut Forgacs einerseits die noch hohen Produktionskosten decken und andererseits die Margen erzielen, die auch den

ökonomischen Erfolg sichern. An Anfragen von verschiedenen Luxuslabels mangelt es der Firma angeblich nicht. Und damit der Einstieg ins Luxussegment problemlos gelingt, hat Modern Meadow die Luxusveteranen Anna Baks (früher in leitender Position bei Michael Kors), Mimma Viglezio (früher in der Kommunikation bei Gucci) und Francois Kress als Berater angeheuert. Eine erste Forschungs- und Entwicklungskooperation mit einer bekannten Luxusmarke soll bereits in trockenen

Tüchern sein. Läuft alles wie geplant, könnten schon in diesem Jahr erste Produkte mit Zoa den Markt erobern“. „Auch wenn das vegane Leder hinsichtlich des Preises wohl noch lange nicht mit konventionellem Leder mithalten kann, seine Produktion folgt dem Nachhaltigkeitsgedanken und setzt auf Tierwohl, und beides greift weltweit immer mehr um sich“.

Auch in Österreich wird an der HTL in Wels in Kooperation mit Ing. Martin Trenkwalder an diesem

Projekt gearbeitet, wobei vor allem Optimierungen in Hinblick auf die technischen Eigenschaften, wie z.B. das Färbeverhalten der synthetischen Fasern, die Erhöhung der Reißfestigkeit und ähnliches im Vordergrund stehen. Die Firma Trenkwalder setzt dabei allfällige Laboregebnisse der HTL Wels in die betriebliche Praxis um!

Diesen Fachartikel, der bereits in der letzten Ausgabe der VÖLT-Nachrichten (Nr. 34/2019) präsentiert wurde,

ist in dieser Ausgabe der VÖLT-Nachrichten bewusst nochmals wiedergegeben, weil zwischenzeitlich diesem Thema „**veganes Leder**“ immer größere Bedeutung beigemessen wird!

Herstellung von Leder aus Pilzen („veganes Leder“)

Wie einer Pressemeldung der Universität Wien im Internet zu entnehmen ist, wird über die erfolgreiche Herstellung von Leder aus Pilzen berichtet, das als „**veganes Leder**“ bezeichnet wird.

**merken !!! bitte vormerken !!!
bitte vormerken !!! bitte
vormerken !!! bitte vormerken !!!**

VÖLT - HERBSTVERANSTALTUNG 2021

Die Rohentwürfe der Programme finden sich unter dem Punkt
VÖLT-Vorstandssitzung vom 18. September 2019

VÖLT-Herbstveranstaltung (voraussichtlich) 2021:

**Donnerstag, 24. September 2021
Besuch der Firma Villgrater Natur, Osttirol
Herr Josef Schett**

Die Einladungen erfolgen separat seitens VÖLT und Innung!

Mitgliedsbeiträge 2021

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge für das kommende Jahr bleibt unverändert und beträgt für:

Firmenmitglieder	€ 80.-
Ordentliche Mitglieder	€ 40.-
Schüler u. Pensionisten	€ 10.-

Spenden werden dankend entgegengenommen!

Für die Überweisung liegt ein Zahlschein bei.

(VÖLT-Bankverbindung: Bank Austria, BLZ 11000, Kontonummer: 0045 172 15, IBAN: AT 52 11000 00 45 172 1500)

Namens des VÖLT wünschen wir allen unseren Mitgliedern sowie deren Angehörigen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit, Erfolg, Glück und Zufriedenheit!

Hans Andres

Gerhard Wacht

